



Festredner, Preisträger, Laudatoren: (von links) Uni-Rektor Prof. Gerhard Sagerer, Verfassungsrichterin Prof. Susanne Baer, Dr. Bernd-Christian Balz (Deutsche Bank, Sponsor des Preises), Sabrina

Backs, Herbert Vogel, Vorsitzender der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft, Grottemeyer-Preisträger Dr. Markus Günther, Uni-Kanzler Hans-Jürgen Simm, Alexander Bongartz. Fotos: Hans-Werner Büscher

Coach und Fremdenführer

Grottemeyer-Preis im Rahmen des Uni-Jahresempfangs verliehen

Bielefeld (bp). Die Laudatio war ein Zwiegespräch. Das führten die Studierenden Sabrina Backs und Alexander Bongartz. Sie nannten Junior-Professor Dr. Markus Günther (36) »Fremdenführer, Bademeister, Coach«.

Günther wurde am Freitagabend mit dem Karl Peter Grottemeyer-Preis für hervorragende Leistungen und persönliches Engagement in der Lehre verliehen. Gestiftet wird die mit 3000 Euro

dotierte Auszeichnung seit 1997 von der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft, das Vorschlagsrecht aber haben die Studenten.

Der Wirtschaftswissenschaftler, der Technologiemanagement und Entrepreneurship lehrt, wurde als Coach gelobt, weil er Lust habe sein Wissen weiter zugeben, auch wenn er das ein oder andere mehrfach erklären müsse. Er spiele den Bademeister, der seine Studenten auch mal ins kalte Wasser werfe, sie aber auch beim Schwimmen anfeuere. Und er nehme seine Studenten als Fremden-

führer mit durch den Themendschungel und mache auch vor wilden Tieren nicht Halt. Günther, geborener Wiener, ist seit 2010 an der Bielefelder Uni.

Eingebunden war die Verleihung des Preises in den Jahresempfang der Universität Bielefeld, zu dem 500 Gäste aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft ins Audimax kamen.

Gastgeber Uni-Rektor Prof. Dr. Gerhard Sagerer informierte das Auditorium bei seiner Begrüßung über aktuelle Entwicklungen an der Hochschule – nicht zuletzt baulicher Art.

Den Festvortrag hielt Dr. Susanne Baer, Richterin am Bundesverfassungsgericht. Ihr Thema: »Soziale Gerechtigkeit«. Die Rechtswissenschaftlerin war von 2008 bis 2011 Mitglied des Hochschulrates der Universität Bielefeld und hat ihr Amt niedergelegt, als sie zur Richterin am Bundesverfassungsgericht gewählt wurde. Die 48-Jährige hat in Berlin Rechtswissenschaft und Politikwissenschaft studiert. Sie promovierte und habilitierte sich ebenfalls in Berlin. 2002 wurde sie Professorin für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität und 2003 Direktorin des Gender-Kompetenzzentrums. Für wissenschaftliche Unterhaltung sorgte zudem Fame-Lab-Gewinner Jan M. Ache mit einem kurzen Vortrag über die Stabheuschrecke, seinem Forschungsobjekt.

Zu den Gästen des Abends gehörten unter anderem Karin und Peter Zinkann (Miele), Bundstagsabgeordnete Lena Strothmann, die Landtagsabgeordneten Ralf Nettelstroth und Georg Fortmeier, Prof. Dr. Beate Rennen-Allhoff, Präsidentin der Fachhochschule, Dr. Anne Dreier, Rektorin der Fachhochschule für den Mittelstand, Superintendentin Regine Burg.



Sigrid Grottemeyer, Witwe Karl Peter Grottemeyers, Gisela David und IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Niehoff im Gespräch.



Uni-Kanzler Hans-Jürgen Simm begrüßt Superintendentin Regine Burg zum Jahresempfang im Auditorium Maximum.